

- Auch zum Weiterleiten empfohlen -

[Newsletter des WDR-Rundfunkrats](#)

Nr. 2/2013 vom 6. Februar 2013

Themen:

- **1. Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl einer neuen Intendantin/eines neuen Intendanten im WDR**
- **2. Zukunft von DVB-T**
- **3. Personalien**

1. Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl einer neuen Intendantin/eines neuen Intendanten im WDR

Der WDR-Rundfunkrat hat sich in seiner Sitzung am 28. Januar 2013 mit dem angekündigten Rückzug von WDR-Intendantin Monika Piel befasst. Die Vorsitzende Ruth Hieronymi erklärte: „Der WDR-Rundfunkrat nimmt mit großem Bedauern und Respekt zur Kenntnis, dass Frau Piel aus persönlichen Gründen ihr Amt als Intendantin des WDR vorzeitig aufgeben will.“ Sie dankte Frau Piel für ihren großen Einsatz für den WDR und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk insgesamt sowie für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Rundfunkrat.

In seiner Sitzung beschloss der Rundfunkrat einstimmig, das Verfahren einer Neuwahl des/der Intendanten/in des WDR so zügig wie möglich, aber auch so gründlich wie nötig durchzuführen. Hierbei lege man einen besonderen Wert auf ein klares und transparentes Verfahren. Ziel sei, vor der Sommerpause zu einer Entscheidung zu kommen, so Ruth Hieronymi.

Weiter hat der Rundfunkrat seine Vorstandsmitglieder als Findungskommission eingesetzt und mit der Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung beauftragt.

Der Findungskommission gehören folgende Mitglieder des WDR-Rundfunkrats an: Ruth Hieronymi (Vorsitzende WDR-Rundfunkrat), Friedhelm Wixforth (stellv. Vorsitzender WDR-Rundfunkrat), Prof. Dr. Karsten Rudolph (stellv. Vorsitzender WDR-Rundfunkrat), Petra Kammerevert MdEP (Vorsitzende Programmausschuss), Martin Hülskamp (stellv. Vorsitzender Programmausschuss), Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg (stellv. Vorsitzender Programmausschuss), Heinrich Kemper (Vorsitzender Haushalts- und Finanzausschuss), Reiner Hammelrath (stellv. Vorsitzender Haushalts- und Finanzausschuss), Horst Schröder (Vorsitzender Ausschuss für Rundfunkentwicklung) und als Gast Prof. Dr. Werner Lohmann.

Dr. Ludwig Jörder, Vorsitzender des WDR-Verwaltungsrats, nimmt an den Beratungen teil.

Link zum Thema:

Die entsprechende Pressemitteilung des WDR-Rundfunkrats vom 28. Januar 2013 dazu finden Sie unter:

http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pressemitteilungen/pressemeldung_2013_01_28.jsp

Hintergrund:

Der WDR-Rundfunkrat vertritt die Interessen der Allgemeinheit im WDR. Er verfügt über wichtige Kontroll- und Beschlussfunktionen. Hierzu gehören auch wichtige Personalentscheidungen. So wählt der Rundfunkrat die Intendantin oder den Intendanten (§ 16 Abs. 2 Ziff. 3 WDR-Gesetz). Die Direktorinnen und Direktoren des WDR wählt der Rundfunkrat auf Vorschlag der Intendantin oder des Intendanten (§ 16 Abs. 2 Ziff. 4 WDR-Gesetz).

Links zum Thema:

Der WDR-Rundfunkrat verfügt über einen eigenen Online-Auftritt. Hier können Sie zum einen eine Vielzahl an Informationen zum Auftrag und den Aufgaben des Rundfunkrats sowie zu seinen Mitgliedern und Ausschüssen abrufen.

Die Seiten des Rundfunkrats erreichen Sie über:

www.wdr-rundfunkrat.de

Zum anderen können Sie die Aufgaben des WDR-Rundfunkrats im WDR-Gesetz (§ 16) unter folgendem Link nachlesen:

http://www1.wdr.de/unternehmen/organisation/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_gesetz100.pdf

2. Zukunft von DVB-T

Anlässlich der Ankündigung der Mediengruppe RTL Deutschland vom 16. Januar 2013, aus der digital-terrestrischen Programmverbreitung (DVB-T) auszusteigen, hat sich der WDR-Rundfunkrat in seiner Sitzung am 28. Januar 2013 mit möglichen Auswirkungen und Folgen für die Bürger/innen in NRW und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk befasst. Die ProSiebenSat.1 Group befindet sich momentan noch im Entscheidungsprozess über ihr zukünftiges DVB-T-Engagement.

Der WDR-Rundfunkrat fürchtet nach der Entscheidung von RTL einen möglichen Akzeptanzverlust des Verbreitungsweges DVB-T, weil die sehr gute Nutzung von DVB-T in NRW auch darauf zurückzuführen ist, dass die wesentlichen Sender der Mediengruppe RTL (z.B. RTL, VOX) und der ProSiebenSat.1 Media AG (z.B. Sat.1, ProSieben) in weiten Teilen in NRW über digitale Terrestrik empfangen werden können.

Weiter hätte ein Ausstieg der kommerziellen Sender möglicherweise zur Folge, dass die öffentlich-rechtlichen Programmanbieter die Kosten für die terrestrische Programmverbreitung zukünftig im Wesentlichen allein übernehmen müssten. Für diesen Fall werde es für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk sehr schwierig, die notwendige Infrastruktur für DVB-T aufrecht zu erhalten.

Die Vorsitzende Ruth Hieronymi hat diese Sorgen in einem Schreiben an die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren, erklärt und um Unterstützung der Landesregierung gebeten.

Hintergrund:

Der Rundfunk übernimmt als Wirtschafts- und Kulturgut für die Meinungsvielfalt und die Informationsfreiheit und damit für die demokratische Entwicklung der Gesellschaft eine herausragende Funktion. Um seinem gesetzlich formulierten Auftrag und seinen Aufgaben entsprechend nachkommen zu können, muss auch eine sichere und flächendeckende Verbreitung der Rundfunkprogramme über alle zur Verfügung stehenden Verbreitungswege gewährleistet sein. Vor diesem Hintergrund hat sich der WDR-Rundfunkrat bereits mehrfach für den Erhalt der Rundfunkfrequenzen eingesetzt. So auch im Juni 2012 anlässlich der auf der Weltfunkkonferenz 2012 (World Radiocommunication Conference WRC-12) im Februar 2012 in Genf getroffenen Entscheidung, Frequenzkapazitäten für die gleichberechtigte Nutzung von Rundfunk und Mobilfunk frei zu geben. Diese Entscheidung haben der WDR-Rundfunkrat und die Medienkommission der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) zum Anlass genommen, in einer gemeinsamen Presseerklärung auf die besondere Bedeutung des Rundfunks hinzuweisen und sich für den Erhalt der Rundfunkfrequenzen auszusprechen.

Link zum Thema:

Die gesamte Presseerklärung vom 6. Juni 2012 steht unter folgendem Link zum Abruf zur Verfügung:

http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pressemitteilungen/pressemeldung_2012_06_06.jsp

3. Personalia

Neue Mitglieder und Stellvertreter im WDR-Rundfunkrat

Die **SPD-Fraktion des Landtags NRW** hat folgende Neubenennungen von Mitgliedern und Stellvertretern/innen des WDR-Rundfunkrats vorgenommen:

- **Alexander Vogt MdL** wurde als neues Mitglied in den WDR-Rundfunkrat entsandt. **Annette Watermann-Krass MdL** wurde zu seiner Stellvertreterin benannt. Vogt war bereits seit November 2010 Stellvertreter im WDR-Rundfunkrat. Auch Watermann-Krass hatte bereits seit November 2010 die Funktion der Stellvertreterin inne.
- Neue Stellvertreterin von Prof. Dr. Karsten Rudolph ist **Inge Blask MdL**.
- **Gabriele Hammelrath MdL** und **Jochen Ott MdL** haben ihren bisherigen Status im WDR-Rundfunkrat getauscht. So ist Hammelrath, bereits seit November 2010 Stellvertreterin von Ott, nun Mitglied im WDR-Rundfunkrat. Ott, seit November 2010 Mitglied im Rundfunkrat, wurde zum Stellvertreter benannt.

Zur Mitte der Amtszeit des 11. WDR-Rundfunkrats am 1. Dezember 2012 nahmen einige Verbände, die sich im Rundfunkrat nach dem WDR-Gesetz einen Sitz teilen müssen, einen Wechsel vor.

Die **Sozialverbände NRW** (Sozialverband Deutschland <SoVD>, Landesverband NRW; Sozialverband VdK, Landesverband NRW) haben **Eberhard Lüttge** als neues Mitglied in den WDR-Rundfunkrat entsandt. Lüttge löst damit **Peter Wolf** ab, der in den Status des Stellvertreters wechselt.

Die **NRW-Heimatverbände** (Lippischer Heimatbund; Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz; Westfälischer Heimatbund) haben **Friedrich Brakemeier** als neues Mitglied benannt. **Dr. Edeltraud Klueting**, bisher Mitglied im WDR-Rundfunkrat, wechselt in den Status der Stellvertreterin.

Neuer Stellvertreter von Thomas Ellerbeck (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. und Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.) ist **Udo Faulhaber**.

Wechsel Mitglied und Stellvertreter/in

Wilhelm Brüggemeier ist neues Mitglied im WDR-Rundfunkrat für die **NRW-Landwirtschaftsverbände** (Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V. und der Rheinische Landwirtschafts-Verband e.V.). Brüggemeier, bereits seit Juni 2005 Stellvertreter im WDR-Rundfunkrat, löst **Friedhelm Decker** ab, der in den Status des Stellvertreters wechselt.

Die **Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände in NRW und der Frauenrat NRW** haben **Petra Windeck** als neues Mitglied für den WDR-Rundfunkrat benannt. Windeck, bereits von Januar 2007 an Stellvertreterin im WDR-Rundfunkrat, folgt auf **Dr. Patricia Aden**, die zur Stellvertreterin benannt wurde.

Andreas Meiwes wurde von der **Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in NRW** als neues Mitglied in den WDR-Rundfunkrat entsandt. Meiwes, der seit Dezember 2009 die Funktion des Stellvertreters inne hatte, löst **Wolfgang Altenbernd** ab, der nun die Stellvertreterfunktion übernimmt.

Auch die **Familienunternehmer in NRW** (ASU e.V. Landesbereich NRW und Wirtschaftsjuvenen NRW e.V.) haben Neubenennungen für den WDR-Rundfunkrat vorgenommen. So ist **Michael Joithe** als neues Mitglied entsandt worden, der seit Februar 2011 Stellvertreter eines Mitglieds im WDR-Rundfunkrat war. Zu seinem Stellvertreter wurde **Ralf Goebel** benannt, zuvor seit Dezember 2009 Mitglied im WDR-Rundfunkrat.

Link zum Thema:

Mehr Informationen zu den Mitgliedern des WDR-Rundfunkrats finden Sie unter:
http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/mitglieder_11_rr.jsp

Anmeldungen, Abmeldungen zum Newsletter sowie Nachfragen und Kritik senden Sie bitte an die Geschäftsstelle des WDR-Rundfunkrats: rundfunkrat@wdr.de